

Bericht Brüssel

Am 16. September startete unsere Reise nach Brüssel. Mit einer langen Fahrtzeit und Verspätung kamen wir gegen halb elf am Hotel Bedford an, das ziemlich dicht an der Altstadt liegt. Doch schon am Tag der Anreise wird die Vielfalt in der Reisegruppe deutlich und anregende Gespräche über Politik kommen ins Rollen.

Der Sonntag beginnt im Haus der Europäischen Geschichte. Zwei Stunden erkundeten wir mithilfe von Audioguides das sechsstöckige Haus. Die europäische Geschichte ist sehr spannend und gerne hätten wir mehr Zeit dort gehabt, da auch viele alte Gegenstände vor Ort waren. Im Allgemeinen ist die Ausstellung sehr interessant und mit viel Liebe zum Detail gestaltet, sodass die Zeit dort wie im Flug verging. Danach hatten wir erst einmal Freizeit, um die Stadt zu erkunden. Viele Altbauten, direkt neben futuristischen Regierungsgebäuden. Eine Stadt der Gegensätze und trotzdem sehr stimmig. Nachmittags gab es dann einen geführten Stadtrundgang, bei welchem wir viel über die Geschichte Brüssels erfahren haben, sowie über die Hintergründe. In der Sankt-Michaels-Kathedrale, welche vor allem durch die detaillierten Buntglasfenster auffällt, begann der Rundgang. Karl der Große ließ sich in dieser Kathedrale zum König krönen. Der Grand Place ist ein weiteres Highlight. Die Häuserfassaden sind mit goldenen Ornamenten und Figuren dekoriert. Meist stellen die abgebildeten Figuren die Berufe dar, welche früher in dem Haus ausgeübt worden sind. Des Weiteren ist das Haus der Seemänner wie ein Schiffsbug gebaut, was einem ohne den Stadtführer vermutlich gar nicht aufgefallen wäre. Brüssel ist eine sehr laute Stadt, viel Trubel, viele Menschen. Doch dank des Stadtrundgangs haben wir sogar die Chance bekommen, in einen typischen belgischen Hinterhof zu spitzeln, in dem man das rege Treiben beinahe vergessen konnte. Am Abend haben wir dann die Politikerin kennenlernen dürfen, durch die uns diese Reise überhaupt erst ermöglicht wurde: Hannah Neumann. Sie ist Abgeordnete im Europäischen Parlament, Mitglied bei den Grünen und sehr herzlich. Frau Neumann hat sich Zeit genommen, mit den verschiedenen Gruppen der Reise zu sprechen, Debatten zu führen und Fotos zu machen. Anschließend ging es für uns wieder zurück ins Hotel.

Nächsten Morgen ging es dann für uns ins Europaviertel. Hohe Gebäude, Menschen in Anzügen und die Europäische Flagge, welche vor der Europäischen Kommission im Wind weht. Da beginnt unser Tag mit einem einstündigen interaktiven Vortrag. Für uns gab es viele Informationen, während wir im Sitzungssaal gebannt zuhörten. Nach der Kommission wollten wir das typische Belgien erleben und probierten die belgischen Pommes, bevor es für uns zum Palais Royal ging. Am Parlamentarium fand die Reisegruppe sich dann wieder zusammen und wir wurden mit Audioguides auf eine spannende Reise geschickt. Die Gründung und Geschichte des Parlamentes wurden erläutert und durch visuelle Bildschirme konnte man die Abgeordneten des Parlamentes genauer kennenlernen, bevor es dann wirklich zum Parlament ging. Dort angekommen, haben wir gut eine Stunde mit dem Europaabgeordneten Niklas Nienass gesprochen und anschließend wurde uns ein Einblick gewährt, wofür das Parlament überhaupt zuständig ist, wie viele Abgeordnete es gibt und das Verfahren über Entscheidungen. Letztendlich durften wir noch in den Plenarsaal. Ein sehr gelungener Abschluss für unser Programm.